



Direktorin:
Prof. Dr. Agnes Flöel

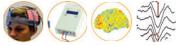
Klinik für Neurologie

Forschungsbereiche

Die Forschungsbereiche der Klinik für Neurologie umfassen die Bandbreite der neurologischen Erkrankungen sowie deren neuroimmunologische Pathologie. Studierenden der Medizin mit Team- und Begeisterungsfähigkeit bieten wir klinische, experimentelle oder statistische Doktorarbeitsprojekte für die zwischen 6 bis 18 Monate Zeit benötigt wird.

Wenn Sie ein Bereich besonders interessiert, so nehmen Sie bitte Kontakt mit den jeweils genannten Ansprechpartnern oder unter daria.antonenko@med.uni-greifswald.de auf.

Methoden



Die unterschiedlichen Arbeitsgruppen beschäftigen sich sowohl mit bildgebenden, epidemiologischen, experimentellen, interventionellen, neurophysiologischen sowie neuropsychologischen Methoden.

Als Beispiele seien Elektroenzephalographie (EEG), Magnetresonanztomographie (MRT), verschiedene Hirnstimulationsverfahren, kognitives Training und neuropsychologische Testungen bis hin zu immunologischen und molekularbiologischen Methoden genannt.

Gesundes Altern und Demenz, Kognition und Plastizität

Neuromodulation mittels kognitivem Training und Hirnstimulation bei Patientinnen mit Post-Chemotherapie assoziierten kognitiven Beeinträchtigungen



Prof. Dr. Agnes Flöel [agnes.floel@med.uni-greifswald.de]

Modulation der Gedächtniskonsolidierung durch Hirnstimulation im Schlaf



Dr. Julia Ladenbauer [julia.ladenbauer@med.uni-greifswald.de]

Veränderung sozialer Kognition im Altern und bei altersassoziierten Erkrankungen & Effekte heimbasierter Hirnstimulation bei primär progredienter Aphasie & Fokale Neuromodulation von Sprache und Kognition über die Lebensspanne & Untersuchung neuronaler Effekte von Hirnstimulation während simultaner MRT



Prof. Dr. Marcus Meinzer [marcus.meinzer@med.uni-greifswald.de]

Hirnstimulation und neuronale Plastizität bei jungen gesunden Erwachsenen



Dr. Daria Antonenko [daria.antonenko@med.uni-greifswald.de]

Schlaganfall

Einbeziehung von Menschen mit Aphasie in die Therapieforschung - Erfassung von Wünschen und Zielen durch "Patient and Public Involvement"



Nina Unger [nina.unger@med.uni-greifswald.de]

Beispielhafte Doktorarbeiten

> Inflammation und Delir (Betreuung A. Vogelgesang)



Paula Petersein [s-papete@uni-greifswald.de]

> Kognitives Training und Hirnstimulation (Betreuung D. Antonenko)



Merle Rocke [merle.rocke@stud.uni-greifswald.de]

> Chemotherapie-bedingte kognitive Einschränkungen (Betreuung A. Flöel)



Nora Jansen [nora.jansen@med.uni-greifswald.de]

Epilepsie

Neuropsychologie bei Menschen mit Epilepsie und kognitiven Entwicklungsstörungen
& Neuropsychologie bei unterschiedlichen Ätiologien mesiotemporaler Epilepsien
& Anfallssuppressiva: Randomisiert kontrollierte Studien vs. Real World Evidence
& Outcome, Therapie und sozioökonomische Faktoren unterschiedlicher Epilepsiesyndrome (Kooperation mit dem Epilepsiezentrum Frankfurt Rhein-Main)
& Autoimmunvermittelte Encephalitiden als Differenzialdiagnose zur Demenz
& Biomarker zur Differenzierung epileptischer Anfälle und nicht-epileptischer Anfälle
& Epilepsie bei chronisch entzündlichen Erkrankungen des ZNS
& Morphologische und neuropsychologische Korrelate genetisch generalisierter Epilepsien

Prof. Dr. Felix von Podewils, MHBA [felix.vonpodewils@med.uni-greifswald.de]



Multiple Sklerose

Transkranielle Magnetstimulation, Strukturelle Bildgebung
& Epilepsie bei MS

PD Dr. Matthias Grothe [matthias.grothe@med.uni-greifswald.de]



Delir und prolongierte kognitive Funktionsstörungen bei kritischen Erkrankungen

Biomarker des Schlaganfalldelirs
& In-vitro und ex-vivo Verfahren zur Untersuchung der Pathomechanismen des Delirs
& KI-basierte quantitative EEG Analyse zur Quantifizierung der Delirschwere
& Prädiktoren des postoperativen Delirs und postoperativer kognitiver Funktionsstörungen
& Evaluation des Projekts „Demenzsensibles Krankenhaus und Delirprävention“

Dr. Robert Fleischmann, MHBA [robert.fleischmann@med.uni-greifswald.de]



Neuroimmunologie

Wir untersuchen die Funktion von Immunzellen bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen. Insbesondere interessieren wir uns für die Interaktion von Immun- und Nervenzellen sowie den Einfluss des zentralen Nervensystems auf die Induktion der Immunsuppression nach einem Schlaganfall. Letztlich sollen unsere Arbeiten dazu beitragen, mögliche Ansatzpunkte für therapeutische Interventionen bei Schlaganfallpatienten zu identifizieren.

Die Kenntnis der Mechanismen, die die Entwicklung einer chronischen Autoimmunität nach einem Schlaganfall verhindern, kann auch dazu beitragen die Pathogenese von Autoimmunerkrankungen wie zum Beispiel der Multiplen Sklerose besser zu verstehen.

Darüber hinaus erforschen wir immunologische Veränderungen bei Epilepsie, Multipler Sklerose und Demenz.

PD Dr. Antje Vogelgesang [antje.vogelgesang@med.uni-greifswald.de]

